

1. Hydrolyse durch 12-stündiges Kochen. 0.3490 g Sbst.: Methylaminochlorplatinat, enthaltend 0.2886 g Pt. — 2. Hydrolyse durch 107-stündiges Kochen. 0.5085 g Sbst.: Methylaminochlorplatinat, enthaltend 0.4860 g Pt.



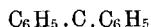
Gef. 1. 26.52, 2. 30.66.

Wir sind damit beschäftigt, das Verhalten von Tetramethylen-diamin und Pentamethylen-diamin gegen wässrige Salzsäure zu untersuchen.

88. F. Kehrmann: Zwei Berichtigungen.

(Eingegangen am 25. Januar 1902.)

Wie mir Hr. M. Gomberg brieflich mittheilt, ist die von mir und Wentzel¹⁾ für das sogen. Triphenylmethyl bevorzugte chinoide Formel



nicht von Norris und Sanders, sondern von ihm selbst zuerst vorgeschlagen worden.

Ferner ist in der kürzlich veröffentlichten Mittheilung von E. Börnstein²⁾ unter die, S. 4350 unten, gemachten Litteraturangaben über früher beobachtete Fälle von sterischer Hinderung, nach freundlicher Benachrichtigung des Autors die Mittheilung von Nietzki und Kehrmann, diese Berichte 20, 613 [1887] irrtümlich hineingerathen. Zur Wahrung meiner Priorität in dieser Sache halte ich einen kurzen Hinweis hierauf für zweckentsprechend.

89. Br. Pawlewski: Berichtigung.

(Eingegangen am 25. Januar 1902.)

Durch ein Versehen ist mir³⁾ entgangen, dass Phenacetin *p*-Acetophenetidin ist, und dass dieser Körper schon im Jahre 1887 von O. Hinsberg⁴⁾ dargestellt und untersucht wurde, seit welcher Zeit er auch in allgemeiner Verwendung steht.

Meine Erwähnung also, dass dieser Körper in der Litteratur nicht vor kommt, ist unrichtig und muss gestrichen werden. Ich bin Hrn. Dr. O. Hinsberg dankbar, dass er meine Aufmerksamkeit auf diesen groben Fehler, den ich hiermit gut mache, gelenkt hat.

¹⁾ Diese Berichte 34, 3815 [1901]. ²⁾ Diese Berichte 34, 4348 [1901].

³⁾ Diese Berichte 35, 110 [1902].

⁴⁾ Vgl. Pharm. Centralhalle 1887, 583; Ann. d. Chem. 305, 276 [1899].